

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Falkensteiner Anzeiger
Fischbacher Anzeiger

mit doppelt bezogenen, Wangen, halber, drittel und viertel Seilen, durchlaufend, nach bestimmter Beschichtung. Bei Übergehungen ununterbrochen Angelen in kurzen Zwischenräumen entgegenkommen. Nachfolgende Angelen werden bis fünfmal bei jeder Fahrt der Selbstreibung der Angelenköpfe. — Einzelne Seilgängen Tausend Seile. 5. — Angelen-Wannschau: größere Angelen bis 5 Uhr vormittags, kleinere Angelen bis halb 12 Uhr vormittags. — Die Aufnahme von Angelen an bestimmten Tagen oder an bestimmten Stellen wird tadellos durchgeführt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

42. Jahrgang

Haag, 5. Febr. (Priv.-Tel. d. Hess. Ztg., ff.) Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ widmet der Bemerkung Wilsons: „ich nehme als feststehend an, daß alle neutralen Regierungen denselben Schritt tun werden wie wir“, eine längere Auseinandersetzung, in der das Blatt darlegt, daß Holland mit ganz anderen Dingen zu rechnen habe als die amerikanische Regierung.

Der Kaiser beim König von Bulgarien.

Großes Hauptquartier, 4. Febr. (W. B. Amtlich.) Der Kaiser begab sich zum Besuche des Königs von Bulgarien am 3. Februar mit einem größeren Gefolge, unter dem sich auch der bulgarische Militärbevollmächtigte Oberst Janichow befand, nach Boestien in Ungarn, wo der König zur Kur weilte. Beide Monarchen konferierten mehrere Stunden allein. Im Anschluß daran fand eine Abendtafel im großen Saale des Hotels statt, an der auch die beiderseitigen Gefolge teilnahmen. Der Kaiser sah zwischen dem König und dem Prinzen Philipp, dem der Kaiser den hohen Orden vom Schwarzen Adler verliehen hatte. Nach der Tafel wurden dem Kaiser Damen und Herren des ungarischen Roten Kreuzes vorgestellt, zu dessen Gunsten er einen goldenen Nagel in eine Nachbildung der Krone Ungarns einschlug. Am späten Abend wurde nach herrlicher Verabreichung die Rückreise nach dem Großen Hauptquartier angetreten.

Ein Luftangriff auf den Hafen von Dünkirchen.

Berlin, 5. Febr. (W. B. Amtlich.) Ein deutsches Marineflugzeug besetzte am 3. November abends die Hafenanlagen von Dünkirchen erfolgreich mit Bomben. Ein in einem dortigen Schuppen entstandener Brand war beim Rückflug noch weithin sichtbar.

Der österreichisch-ungar. Tagesbericht.

Wien, 5. Febr. (W. B.) Amtlich wird verlautbart:

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Feindliche Abteilungen, die gegen unsere Stellungen südwestlich von Brzezany vorrückten, wurden durch Feuer vertrieben.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Gestern morgen drang eine Abteilung des Feldjäger-Bataillons Nr. 30. in eine feindliche Stellung westlich des Pöden-Passes (Karnischer Kamm) ein, nahm einen Offizier und 28 Mann gefangen und erbeutete ein Maschinengewehr, einen Minenwerfer und mehrere Gewehre. Sonst keine Ereignisse von Belang.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Lage unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Wer ist verpflichtet zur Abgabe einer Besitz- und Kriegssteuererklärung?

Es gibt immer noch viele Tausende von Leuten, die meinen, von der Kriegssteuer und der Besitzsteuer würden sie nicht berührt, weil sie eben immer in dem Glauben leben, daß nur die eigentlichen Kriegsgewinne im engeren Sinn der Steuer unterworfen würden. Andere wieder glauben, wenn sie von der Steuerbehörde keine eigene Aufforderung bekommen, müßten sie auch keine Steuererklärung abgeben. Das ist irrig. Es haben vielmehr folgende Personentreise eine Besitz- bzw. eine Kriegssteuererklärung abzugeben:

1. alle, deren Vermögen 20 000 Mark übersteigt, wenn sie früher nicht zum Behebetrage veranlagt waren; das Vermögen dieser Personen braucht sich gar nicht vermehrt zu haben, es kann sogar geringer geworden sein;
2. alle jene, deren Vermögen sich in der Zeit vom 1. Januar 1914 bis 31. Dezember 1916 um mehr als 3000 Mark vermehrt hat unter der Voraussetzung, daß das Gesamtvermögen am 31. Dezember 1916 mindestens 11 000 Mark beträgt;

3. alle, die zur Abgabe einer Steuererklärung von der Steuerbehörde aufgefordert werden, auch wenn die oben genannten Voraussetzungen nicht erfüllt sind.

Bei der Besitzsteuer haben alle jene eine Steuererklärung abzugeben, deren Vermögen um mehr als 10 000 Mark gewachsen ist, wenn ihr Vermögen 20 000 Mark übersteigt. Da jedoch die diesmalige Steuererklärung für beide Steuern zusammen gilt, so müssen schon alle jene eine Erklärung abgeben, die bei einem Vermögen über 10 000 Mark mehr als 3000 Mark Zuwachs haben. Die Zahl dieser Leute ist außerordentlich groß.

Bei Gesellschaften, welche der Kriegssteuer unterliegen, haben die Vorstände, die Geschäftsführer, die persönlich haftenden Gesellschafter usw. die Steuererklärung zu betätigen.

Zur Abgabe einer solchen Steuererklärung kann der Steuerpflichtige angehalten werden mit Geldstrafe bis zu 500 Mark. Diese Strafen können so lange wiederholt werden, bis die Steuererklärung erfolgt.

Doch das ist nicht die einzige Strafe, der man sich aussetzt, wenn man eine Steuererklärung nicht rechtzeitig abgibt, obwohl man dazu verpflichtet war. Wenn jemand innerhalb der gestellten Frist die Steuererklärung nicht abgibt, so kann ein Zuschlag von 5 bis 10 Prozent der ganzen Steuersumme, die rechtskräftig veranlagt ist, ihm auferlegt werden.

Lebensmittelbezugsscheine.

Die am 15. Dezember 1916 und am 1. Januar 1917 aus gegebenen Bezugsscheine werden am Mittwoch, den 7. d. Mts., von 11—12 Uhr vormittags, im Rathaus, Zimmer 1, in Zahlung genommen.

Rönniglein im Taunus, den 5. Februar 1917.

Der Vorstand der Kriegs-Versorgung.

Bekanntmachung.

Die Ausgabestelle für Web-, Wirk-, Strick- und Schuhwaren bleibt bis auf weiteres Montag geschlossen.

Rönniglein im Taunus, den 6. Februar 1917.

Der Magistrat: Jacobs

werden. Darum soll jeder, der aus irgendeinem Grunde innerhalb der gestellten Frist die geforderten Angaben nicht machen kann, um Fristverlängerung einkommen.

Lokalnachrichten.

* Rönniglein, 6. Febr. Die Postbehörde teilt uns mit, daß vom 7. Februar ab wegen Betriebschwierigkeiten die Einschreibung bei Privatpaketen bis auf weiteres ausgeschlossen ist.

* Der Sportverkehr in den Taunus war auch am vergangenen Sonntag noch lebhaft, aber nicht so stark wie früher. Nachgüsse wurden nicht gefahren. Die Schneedecke liegt vom Feldberg bis Falkenstein herab etwa 30 Zentimeter hoch. Auf dem Feldberg hat der Sturm allerdings Schneefurchen von nahezu 2 Metern Höhe aufgetürmt, das hungernde Wild kommt scharenweise aus den Wäldern und umschleicht die Dörfer.

* Die Verkehrsperre für Eil- und Frachtfahrgüter wird zwar nun wieder aufgehoben, es ist aber dringend erforderlich, daß übermäßiger Andrang mit Städtgütern vermieden wird, damit nicht abermals betriebliche Schwierigkeiten für die Eisenbahnverwaltung entstehen. Die Eilgut- und Güterabfertigungen können die Annahme von Eil- und Frachtfahrgütern einstellen, wenn infolge sehr starker Auslieferung eine abermalige Ueberfüllung der Güterböden zu befürchten steht. Die Verkehrsämter können auch eine frühzeitige Schließung der Annahmestunden für bestimmte Eilgut- und Güterabfertigungen anordnen, falls die Auslieferungen abermals großen Umfang annehmen sollten.

* Kriegsteuerzulagen an Volksschullehrer- und Lehrerinnen. Wie schon mitgeteilt, hat der Herr Minister für Schulwesen angeordnet, daß auch die Volksschullehrer- und Lehrerinnen gleich den unmittelbaren Staatsbeamten laufende Kriegsteuerzulagen erhalten und zwar betragen sie für verheiratete Lehrer ohne Kinder 12 M und mit einem Kinde 5 M mehr monatlich. Berücksichtigt werden Kinder unter 15 Jahren.

* Gerstenperre für Brauereien. Die für Anfang Februar in Aussicht genommene Aufhebung der Gerstenperre für die Brauereien dürfte vorläufig noch nicht stattfinden, sondern sich bis Mitte Februar, möglicherweise bis Ende dieses Monats verzögern.

* Elefanten als Transporttiere. Der Verlag des „Berliner Tageblattes“ traf mit Hagenbeck ein Abkommen, wonach ihm dieser vier Elefanten mit den dazu gehörigen indischen Führern zur Heranschaffung der für den Druck des Blattes nötigen Papiermassen zur Verfügung stellt. Heute Morgen erreichte die neue Beförderungsart — drei Elefanten mit starken Riemen als Zugtiere eingepaßt, der vierte, mit seiner breiten Stirn den Wagen schiebend — in den Straßen Berlins viel Aufsehen.

* Falkenstein, 6. Febr. Die im Westen kämpfenden Ingenieure Wilhelm Hölcher und Weibin der Wilhelm Eigner von hier wurden durch Verleihung des Eisernen Kreuzes ausgezeichnet, ersterer unter gleichzeitiger Beförderung zum Sekreten.

* Cronberg, 5. Febr. Eine stadtbekannte Persönlichkeit, der Gemeindevorsteher Frh. Weill, genannt „Napoleon“, ist im 78. Lebensjahre gestorben. Er war seine Gesplogenschaft, jeden Leichenzug nach dem Friedhof zu begleiten.

Von nah und fern.

* Griesheim, 5. Febr. Die Schuldeputation hat wegen Heizungschwierigkeiten beschlossen, den Unterricht in den Volksschulen für die Zeit vom 5. bis 10. Februar ausfallen zu lassen.

* Frankfurt, 6. Febr. Zwischen hier und Griesheim wurde Sonntag abend ein 22-jähriges taubstummes Mädchen aus Nied namens Hartmann von einem Zuge überfahren und getötet.

* Butterdiebstahl. Eine gute Beute machte ein Dieb, der gestern ein Kollfuhrewerk mit zweiundzwanzig Zentner Butter stahl.

* Die indische Elefant in Jannu, die dem Zoologischen Garten seit achtundzwanzig Jahren angehörte und den Besuchern durch ihr Orgelspiel besonders bekannt war, ist am Samstag verendet. Der Kadaver wird im Sendenberg-Museum präpariert.

* Hanau, 4. Febr. Der 35-jährige Spenglermeister Karl Muth stürzte bei der Vornahme von Reparaturarbeiten vom Dach eines Hauses am Paradeplatz und zog sich einen Schädelbruch zu, an dessen Folgen er gestorben ist.

* Dillenburg, 5. Febr. Wegen Beleidigung der hiesigen Stadtverordnetenversammlung wurde Bürgermeister Dr. Kühne aus Wehlar durch richterliches Urteil zu 100 Mark Geldstrafe und zur Tragung der Kosten verurteilt. Ein von Dr. Kühne angestrebter Vergleich wurde von der Stadtverordnetenversammlung abgelehnt. Dr. Kühne hatte an die Versammlung einen Brief gerichtet, in dessen Inhalt die Beleidigung erblickt wurde.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 6. Febr. (W. B.) Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Infolge dunstigen Frostwetters blieb die Tätigkeit der Artillerie und Flieger gering. Nur zwischen Ancre und Somme war vorübergehend das Feuer stärker.

Von Erkundungsvorstößen im Sommegebiet, auf dem Stufer der Maas und der Lothringer Grenze wurden über 30 Engländer und Franzosen und einige Maschinengewehre zurückgebracht.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Von der Rigaer Küste bis zum Mündungsgebiet der Donau keine besonderen Ereignisse.

Mazedonische Front.

Zeitweise lebhafteres Feuer im Cernabogen und in der Strumaniiederung.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Letzte Nachrichten.

Deutschland und Amerika.

Die amerikanische Friedenspartei.

New York, 5. Febr. (Priv.-Tel. d. Grf. Ztg., N.) Bryan erklärt Aufrufe für Bewahrung der Ruhe und des Friedens. Er erklärt, wenn die Krisis akut werde, müßte eine Volksabstimmung über die Kriegserklärung vorgenommen werden. Indessen haben seine Anstrengungen wie diejenigen der Sozialisten, die ebenfalls eine entschlossene Opposition gegen den Krieg betreiben, bis jetzt wenig Erfolg.

Der frühere Präsident Taft verlangt die sofortige Einführung der allgemeinen militärischen Dienstpflicht.

Die Note Wilsons an die Neutralen.

London, 5. Febr. (W. B.) Das Reutersche Bureau meldet aus Washington, die amerikanischen Vertreter im Auslande erhielten eine Instruktion, der neutralen Regierung mitzuteilen, daß Wilson glaube, es werde zum Frieden führen, wenn die Neutralen dem Beispiel Amerikas folgten.

Mainz, 5. Febr. Um den Kohlenvorrat des Gaswerks zu strecken, werden bis auf weiteres sämtliche Straßenlaternen statt wie bisher nachts um 12, jetzt schon um 10 Uhr abends gelöscht.

Niederhauheim, 5. Febr. Als der Räder Ph. Steffen dieser Tage ein Jagd bearbeitete, plagte beim Antreiben ein Reif, wobei ihm ein Ende des Reifes derartig ins Gesicht schlug, daß beide Augen schwer verletzt wurden. Er wurde sofort in die Augenklinik nach Wiesbaden gebracht. Es ist noch fraglich, ob er das Augenlicht erlangen wird.

Bfungsstadt, 4. Febr. Auswärtige Selberübenhändler wollen schon jetzt mit den hiesigen Landwirten feste Verträge über den in diesem Jahre zu pflanzenden Selberüben abschließen, indem sie ihnen Scheine vorlegen, wonach sie sich unter schriftlich verpflichten, den gesamten Ertrag gegen bestimmte Preise abzuliefern. Gegen solchen vorzeitigen Handel, der den ohnedies hier sehr zurückgegangenen Kartoffelanbau stark beeinträchtigen muß, sollte mit den strengsten Gegenmaßnahmen eingeschritten werden. Den Landwirten wäre außerdem zu empfehlen, solche Verpflichtungen nicht einzugehen. Die Verkäufer nehmen die Waren auch noch im Herbst ab und dann wahrscheinlich noch zu besseren Preisen.

Koblenz, 5. Febr. Der Festungscommandant hat für die Festungszeit jede karnevalsartige Veranstaltung sowie den Verkauf von Karnevalsartikeln verboten.

Unterhalb Traben-Trarbach bei Litzig hat sich das Moseleis gestellt, was seit einer langen Reihe von Jahren nicht mehr der Fall gewesen ist.

Marburg, 5. Febr. Im Alter von 66 Jahren verstarb hier der Provinzialrabbiner Dr. Leo Munk. Der hiesigen israelitischen Gemeinde stand er nahezu 40 Jahre vor.

Rassel, 5. Febr. Beim Rasenmähen am offenen Feuer zog sich die 17-jährige Tochter des Lokomotivführers Fischer schwere Brandwunden zu, denen sie kurz nach der Einlieferung ins Krankenhaus erlag.

Büdingen, 5. Febr. Die Stadtverwaltung ergriff zum Zwecke der Kohlenersparnis folgende Maßnahmen: Schließung sämtlicher Schulen bis auf weiteres, Herabsetzung der Polizeistunde auf 10¹/₂ Uhr. Ferner plant sie die Schließung des Theaters, der Vergnügungs- und Versammlungslokale.

Bekanntmachung für Falkenstein.

In der Zeit vom 8.—15. Februar 1917 wird die 4. Rate der Staats- und Gemeindesteuer während der Raststunden von 9—12¹/₂ Uhr vormittags auf dem Rathause erhoben.

Falkenstein, den 6. Februar 1917.

Der Gemeindevorstand: Ochs.

Bekanntmachung für Kelkheim.

Vom Mittwoch, den 7. d. Mts. ab, wird die vierte Rate Staats- und Gemeindesteuer erhoben. Die Rasse ist jeden Nachmittag für den öffentlichen Verkehr geschlossen.

Kelkheim, den 3. Februar 1917.

Der Gemeindevorstand: Schmitt.

Suche zum fleißig. Köchin.
1. April
die auch Hausarbeit übernimmt.
nach Bonn. Vorstellen von 2 Uhr
an Herzog Adolphstr. 9. Köchin
Frau Hauptmann Kölling.

In Kelkheim oder Münster
3-Zimmer-Wohnung
und Küche
von einem Herrn
bis 1. April gel.
Angeb. m. Br. u. F. 55 a. d. Geschäftsst.

Trauer-Drucksachen
rasch durch Druckerei Kleinbühl.